

„Galerie der Originale“

... unter diesem Motto präsentiert sich Wolffkran auf der Bauma 2007. „150-jährige Erfahrung im Kranbau und der große Wolff Pioniergeist verpflichten schon heute, die Originale der Zukunft zu entwickeln“, kommentierte Dr. Peter Schiefer, geschäftsführender Gesellschafter von Wolffkran, im Vorfeld den diesjährigen Messeauftritt des Unternehmens.



„Viele Wolff Entwicklungen wurden später zum Industriestandard. Unser Herz schlägt auch weiterhin in der Entwicklungsabteilung“, so Schiefer weiter.

Als Highlight zeigt Wolffkran auf der Bauma einen komplett neu entwickelten großen Wippkran und knüpft damit an die Unternehmenstradition an, denn die Wippauslegerkrane zählen von jeher zu den besonderen Stärken des Kranherstellers.

Bis zum Messebeginn hüllt sich das Unternehmen, was

die Details anbelangt, jedoch in Schweigen. Genauer zu dem neuen Kran soll erst auf der Messe bekannt geben werden. Nur so viel wurde bereits verraten, dass der neue Hochbaukran der XL-Klasse vor allem hinsichtlich Transport und Montage optimiert wurde.

„Die Neuentwicklung ist ein Paradebeispiel dafür, dass Optimierungen im Detail große technische Fortschritte erzielen können. Dadurch steigern wir die Wirtschaftlichkeit bei den Wipp-Kranen noch ein-

mal erheblich und setzen neue Akzente im Markt“, beschreibt Dr. Peter Schiefer die Vorteile des neuen Wolff.

Spitzenlos und kompakt

Ein weiteres Wolffkran-Messethema sind die spitzenlosen Turmdrehkrane, die das Unternehmen für Lastmomente bis zu 224 mt anbietet. Für sämtliche europäische

Kernmärkte sowie die neuen Wachstumsmärkte in Osteuropa, den Mittleren Osten und Asien und zur Erweiterung der eigenen Mietflotte bringt Wolffkran nun die großen spitzenlosen Wolff 6031clear und Wolff 6023clear.

Die beiden Krane gehören zur neuen L-Klasse innerhalb der Wolff-Produktpalette. Diese schließt im Programm des Kranherstellers die Lücke im 200 mt-Bereich.

Auch bei diesen Neuentwicklungen stand die Optimierung von Transport und

aber nicht nur die Reduktion der notwendigen Lkw für den Transport, sondern unser speziell entwickeltes System des einfachen und strukturierten Auf- und Abladens der Komponenten. Hierdurch gewinnen unsere Kunden Zeit und Sicherheit beim Verladen und der Montage“, fasst Thomas Herse, Chefstatiker und Projektleiter bei der Entwicklung der neuen Wölffe, die Vorzüge zusammen.

„Stolz sind wir auch auf die sehr geringe rückwärtige Ausladung von lediglich 15,2 m bei dieser Krangröße, denn sie ermöglicht technisch anspruchsvolles Bauen bei engen, beispielsweise innerstädtischen Platzverhältnissen“, so Herse weiter.

Bei der Montage haben die Entwickler laut Wolffkran auf geringes Gewicht und den konsequenten modularen Aufbau geachtet. Die Langlochverbindungen erleichtern die Montage zusätzlich.

Durch die spitzenlose Bauweise benötigt der zum Aufbau eingesetzte Mobilkran eine vergleichsweise geringe Hakenhöhe. Die neue Einheit aus Führerhaus und Schaltschrank versorgt die Schwenkwerke unmittelbar nach der Montage der zentralen Teile mit Strom. Dadurch entfällt das manuelle Drehen bei der Montage.

Zudem sind die neuen Krane mit anderen Wolff-Elementen kompatibel. Dadurch können bei der Mietflotte Kosten eingespart werden. „Bei den Gegengewichten haben wir bei der Entwicklung der zwei neuen Spitzlosen auf Kompatibilität gesetzt, das heißt sie sind alle gleich. Weitere Gleichteile mit anderen Wolff-Produkten, wie dem Wolff 7532 und dem Wolff 6531, beugen einer Verwechslungs- und dadurch auch einer Verletzungsgefahr optimal vor“, so Herse.

Der Ausleger des neuen Wolff 6023clear kann in 2,5 m-Schritten von 25 m auf 60 m verlängert werden. Beim Wolff 6031clear ist dies in gleichen Schritten von 30 m auf 65 m möglich.

Auch bei der Auslegerverlängerung für die beiden Wölffe werden Gleichteile eingesetzt. Bei den Türmen kommen die bewährten Wolff-Systeme TFS20.4, UV20.4 und TV20.4 mit den entsprechenden Kletterwerken zum Einsatz. Die Wartungskörbe sind jeweils an der Katze angebracht.

Im Einsatz ist eine automatische Umschaltung zwischen 2- und 4-Strang-Betrieb möglich. Im 2-Strang-Betrieb betragen die Traglasten bis zu 8,5 t.

Wolff City-Serie und neue Portale

Zusätzlich werden auf der bauma der Wolff 4517city mit dem dazugehörigen City-Turm TFS12 und dem Kreuzrahmen KRV 7-32 gezeigt. Das komplette Drehteil inklusive des 45 m langen Auslegers und der Turmelemente für eine Hakenhöhe von 35,5 m erfolgt mit nur zwei Standardsattelzügen.

Bei engen Platzverhältnissen auf der Baustelle ist die Luftmontage der einzelnen



Geschäftsführer Dr. Peter Schiefer. KM-Bild

Auslegerstücke möglich. Auch für die Helikoptermontage ist der Wolff 4517city mit seinen Kolligewichten unter 3 t geeignet. Der Kreuzrahmen bietet vor allem Vorteile bei relativ kurzen Bauzeiten von maximal vier bis fünf Monaten. Durch die Verwendung des KRV 7-32 entfällt ein aufwendiges und kostspieliges Einbetonieren des Krans.

Der Kreuzrahmen kann auf Wunsch des Kunden einfach in ein Cityportal umgerüstet werden. Er ist vielfältig verwendbar, da er mit allen weiteren Wolff-Komponenten kompatibel ist. **KM**



Wolff-Wippkran-Parade. Einsatz im Wembley-Stadion 2005.



Ein Bild aus dem Jahr 1954: Ein Wolffkran im Einsatz in London.

Montage ganz oben im Pflichtenheft. Die zwei spitzenlosen Laufkatzen können dank ihrer schlanken Auslegerkomponenten platzsparend transportiert werden: der Gegenausleger passt in einem Stück auf einen Lkw, das komplette Drehteil kann beim Straßentransport mit nur vier Standardsattelzügen transportiert werden.

Wie der Hersteller betont, kann dabei eine komplizierte Verschachtelung, um Überbreite zu vermeiden, entfallen. „Unser Ziel bei der Logistik war